

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 265 (1986)

Rubrik: Aus dem Notizbuch des Kalendermannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tionalität Seite an Seite, um Europa vor den eindringenden Türken zu schützen. Aber auch von aufständischen niederländischen Provinzen gegen spanische Streitkräfte wird berichtet. Neben politischen Meldungen liest man über gesellschaftliche Ereignisse, über Rechtsfälle, von Naturkatastrophen und in einer einmaligen Sensationsmeldung ist sogar die Rede von einer Kuh, die zwei menschliche Wesen «lebendig auf die Welt gebracht» hatte. Einen eigentlichen Inseratenteil gab es ebenfalls noch nicht, dafür werden in einem bayrischen Mandat Waffen zu folgenden Taxen abgegeben: «Ein gantzer Harnisch sampt Plech Handschuchen fuer fl 7, Ein bahr lange Plechhandschuch fl 1, Kr 30, Ein bahr Bantzer Ermel fl 5.»

Verschiedene wissenschaftliche Arbeiten über historische Zeitschriften kommen eindeutig zum Schluss, dass Dilbaums Monatschrift, die im «Reichshoff Rorschach am Bodensee bey Leonhart Straub, Im Jar 1597» gedruckt wurde, als die älteste deutschsprachige Zeitung anzusehen ist. Wenn auch die Schrift «ANNUS CHRISTI» nach 12 Nummern wahrscheinlich wieder eingegangen ist, so verdienen die beiden Pioniere Straub und Dilbaum doch unsere grosse Achtung. Sie waren es, die in der kleinen Druckerei am Ufer des Bodensees eine neue Idee durchsetzten und durch ihren Pioniergeist in die Geschichte der Presse eingegangen sind.

Urnäsch
Voralpines Wander- und Skigebiet



Bauern- und
Sennenbekleidung
vom bekannten
Spezialgeschäft



F. Del Negro-Frehner
URNÄSCH



Aus dem Notizbuch des Kalendermannes

Der Mensch spielt nur, wo er in voller
Bedeutung Mensch ist, und er ist nur da
voll Mensch, wo er spielt.

Friedrich Schiller

*

Ehefrauen, die die Hosen anhaben,
müssen damit rechnen, dass sich ihr
Mann gelegentlich nach Röcken
umschaut.

Robert Lembke

*

Eine gute Unterhaltung besteht nicht
darin, dass man selbst etwas Gescheites
sagt, sondern dass man etwas Dummes
anhören kann.

Wilhelm Busch

*

Denn nicht von wegen grosser Schätz zu
sammeln ist die Arznei von Gott
geschaffen, sondern von wegen der
Krankenhilf.

Paracelsus

*

Neid, Habsucht, Hartherzigkeit, Trägheit,
all diese Laster lassen sich bändigen
oder einschläfern; nur die Eitelkeit ist
immer wach und verstrickt den Men-
schen in tausend Dinge, die zuletzt ein
ganz anderes Wesen aus ihm machen,
als er zu sein wünscht.

Gottfried Keller

*

Ebenso wichtig wie die Erziehung der
Kinder ist eine Erziehung der Eltern.

C. G. Jung